

Jahresbericht 2016

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn



Gesetzliche Grundlage

Sozialgesetz (SG) vom 31. Januar 2007 (BGS 831.1)

§ 48. Interinstitutionelle Zusammenarbeit

- 1 Kanton, Einwohnergemeinden und Sozialversicherungsträgerinnen errichten gemeinsam Anlaufstellen (Intake) und eine Institution zur Fallführung (Case-Management), um soziale Aufgaben zu erfüllen.*
- 2 Sie können dafür mit Dritten Leistungsvereinbarungen abschliessen oder die Aufgaben den Sozialregionen übertragen.*

§ 50. Fachkommissionen

- 1 Der Regierungsrat kann in einzelnen sozialen Leistungsfeldern Fachkommissionen einsetzen.*
- 2 Für die interinstitutionelle Zusammenarbeit ernennt der Regierungsrat ein Leitungsorgan aus Vertretungen der Arbeitslosenversicherung, der Ausgleichskasse, der Invalidenversicherungs-Stelle und des Verbandes solothurnischer Einwohnergemeinden, das für Intake und Case-Management die strategischen Ziele festlegt und bei Bedarf steuernd eingreift.*

§ 54. Kostentragung durch Kanton und Einwohnergemeinden

5 Die Infrastruktur- und Betriebskosten (Verwaltungskosten) der interinstitutionellen Zusammenarbeit werden wie folgt getragen:

a) Intake über

- 1. die Abgeltung der Ausgleichskasse des Kantons Solothurn an die Zweigstellen (AHV),*
- 2. den Abgeltungsanteil des Kantons an die Zweigstellen (EL),*
- 3. Beiträge der Einwohnergemeinden;*

b) Case-Management über

- 1. 40% von der Arbeitslosenversicherung,*
- 2. 20% von der Invalidenversicherung im Rahmen der administrativen Durchführungskosten,*
- 3. 40% von den Einwohnergemeinden.*

Inhaltverzeichnis

1	Jahresbericht der Case-Management-Stelle	6
2	Erfolgsrechnung	10
3	Bilanz	12
4	Revisionsbericht	14
5	Organe / Personal	15

1 Jahresbericht der Case-Management-Stelle

Einleitung

Durch die Arbeit gehen Menschen soziale Beziehungen ein, die im gesamten Lebenszusammenhang von zentraler Bedeutung sind. Hierzu gehören die Strukturierung der Zeit, die soziale Anerkennung und das Selbstwertgefühl. Ebenso wichtig ist die Einkommenserzielung, welche es Menschen ermöglicht, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten und damit auch den Zugang zur Gemeinschaft zu finden. Der hohe Stellenwert der Arbeit zeigt auf, warum die Integration in den ordentlichen Arbeitsmarkt so wichtig und das oberste Ziel der Sozialen Sicherheit ist.

Die Case-Management-Stelle erfüllt in enger Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen, genau diesen Auftrag. Durch individuelle und koordinierte Integrationsmassnahmen, werden Personen mit Mehrfachproblematiken gezielt unterstützt und ihre Eingliederungschancen verbessert. Dabei werden langfristige und tragfähige Lösungen angestrebt. Das Zusammenspiel aller Beteiligten ist für die erfolgreiche Zielerreichung entscheidend. Die interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) dient den Interessen der Klienten sowie dem sorgsamem Umgang mit öffentlichen Geldern. Stehen nachhaltige Ziele im Zentrum der interinstitutionellen Zusammenarbeit, fördern diese das Wohlergehen der betroffenen Personen und bringen erhebliche Einsparungen im sozialen Sicherungssystem.

Die Case-Management-Stelle blickt auf ein erfolgreiches 2016 zurück. Es ist ihr erneut gelungen, mit wirkungsvollen Massnahmen, Eingliederungslösungen - für Menschen in schwierigen Lebenslagen - zu finden. Allerdings wäre dies, ohne den regelmässigen und konstruktiven Austausch mit den beteiligten Institutionen (RAV, IV, Sozialregionen), nicht möglich gewesen. Ferner hatten auch die guten Arbeitsmarktbedingungen eine positive Wirkung auf die Tätigkeiten der Case-Management-Stelle.

Im Berichtsjahr wurden erneut Informationsveranstaltungen durchgeführt, um einerseits das Dienstleistungsangebot weiter bekannt zu machen und andererseits den Dialog mit den Ansprechpartnern zu fördern. Letzterer trägt zur kontinuierlichen Verbesserung der Zusammenarbeit und Koordination bei. Die Beziehungspflege von Arbeitgebern und Anbietern von Integrationsmassnahmen, gehörte ebenfalls zum Auftrag der Case-Management-Stelle.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und das Umfeld der Case-Management-Stelle entwickeln sich stetig weiter. Dem IIZ-Leitungsausschuss obliegt die Aufgabe, diese Veränderungen bei der strategischen Ausrichtung zu berücksichtigen und gegebenenfalls aktiv zu werden. Trotz zahlreichen Veränderungen im Sozialwesen hat sich der Auftrag an die CM-Stelle in den letzten zehn Jahren kaum verändert. Das ist auch nachvollziehbar, denn im Gesamtsystem des Sozialwesens erledigt die CM-Stelle einen spezifischen Beitrag. Die künftige Führungsaufgabe wird darin bestehen, die Case-Management-Stelle so zu organisieren und zu positionieren, dass sie den bevorstehenden Entwicklungen Rechnung trägt.

Auch 2016 war die Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen vertrauensvoll und zielgerichtet. Die Koordination der individuell realisierten Integrationsmassnahmen funktionierte bestens und beweist, dass die IIZ von der operativen Ebene geschätzt und getragen wird.

Die Dienstleistungen der Case-Management-Stelle wurden im Berichtsjahr unverändert an beiden Standorten (Solothurn und Olten) in Anspruch genommen. Bei Bedarf können Büroräumlichkeiten in Breitenbach genutzt werden, um die Beratung von Personen aus dem Dorneck und Thierstein zu gewährleisten.

Zuweisungen / Fallzahlen

Die Anmeldungen erfolgten 2016 mehrheitlich von der Arbeitslosenversicherung (ALV) und den Sozialregionen des Kantons Solothurn. Wie in der Vergangenheit, wies die Invalidenversicherung nur wenige Personen direkt zu.

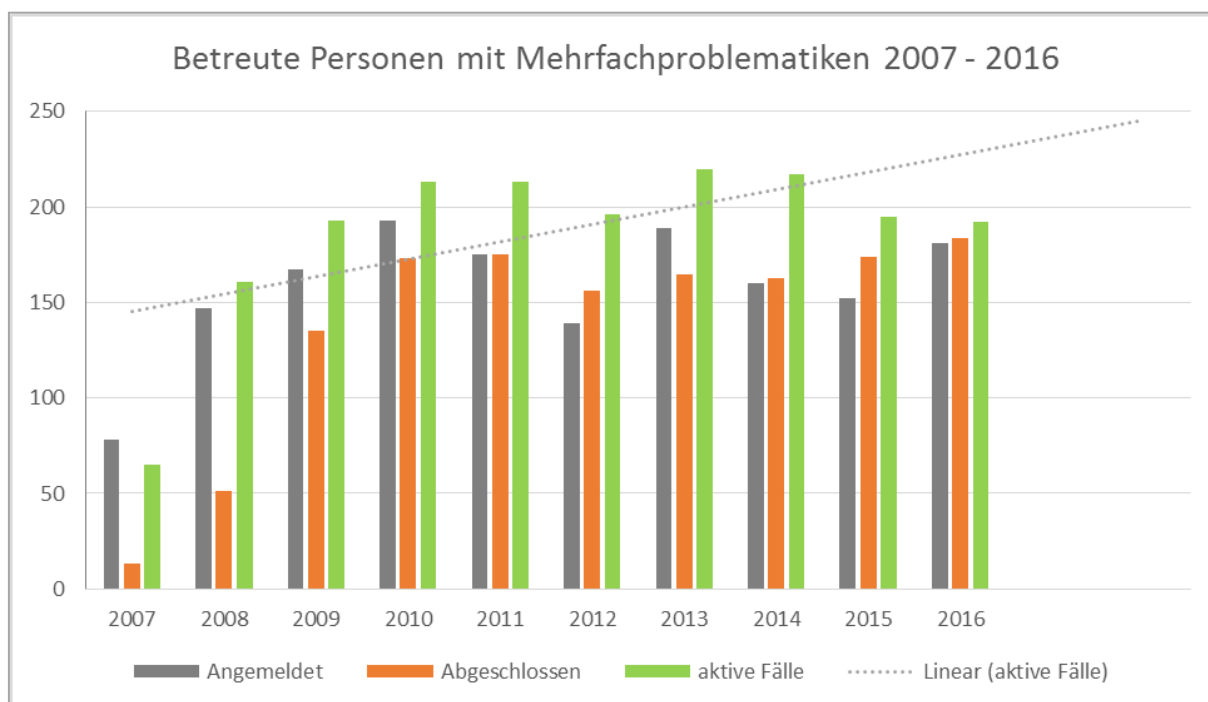
Total haben seit Eröffnung der Case-Management-Stelle (2007) 1'581 Personen das Beratungsangebot in Anspruch genommen.

Die Zuweisungen verteilen sich wie folgt:

- 52.8 % durch die Arbeitslosenversicherung
- 43.0 % durch die Sozialregionen
- 4.2 % durch die Invalidenversicherung

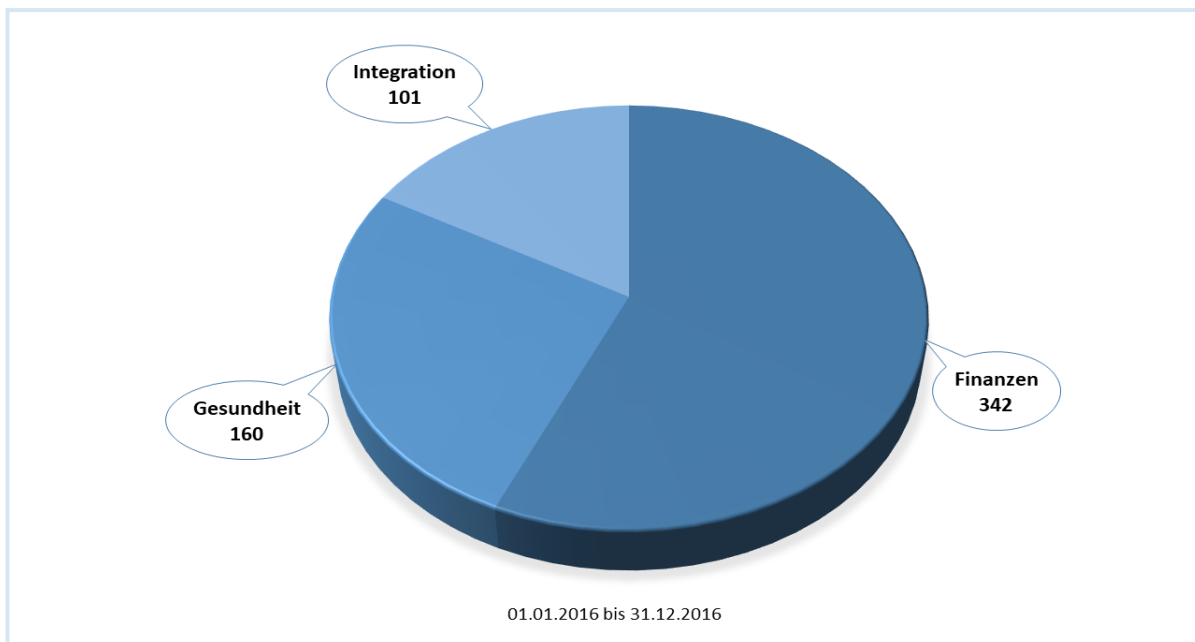
Obwohl die Anzahl der durch die Invalidenversicherung zugewiesenen Personen gering ausfällt, ist die Zusammenarbeit dennoch beachtenswert. Bei mindestens der Hälfte der gesamthaften Anmeldungen (inkl. ALV und Sozialregionen) ist diese ebenfalls indirekt beteiligt.

Durchschnittlich werden jährlich rund 200 Personen mit Mehrfachproblematiken von der Case-Management-Stelle aktiv unterstützt, betreut und begleitet. Die nachkommende Grafik zeigt zudem noch die jährlichen An- und Abmeldungen.



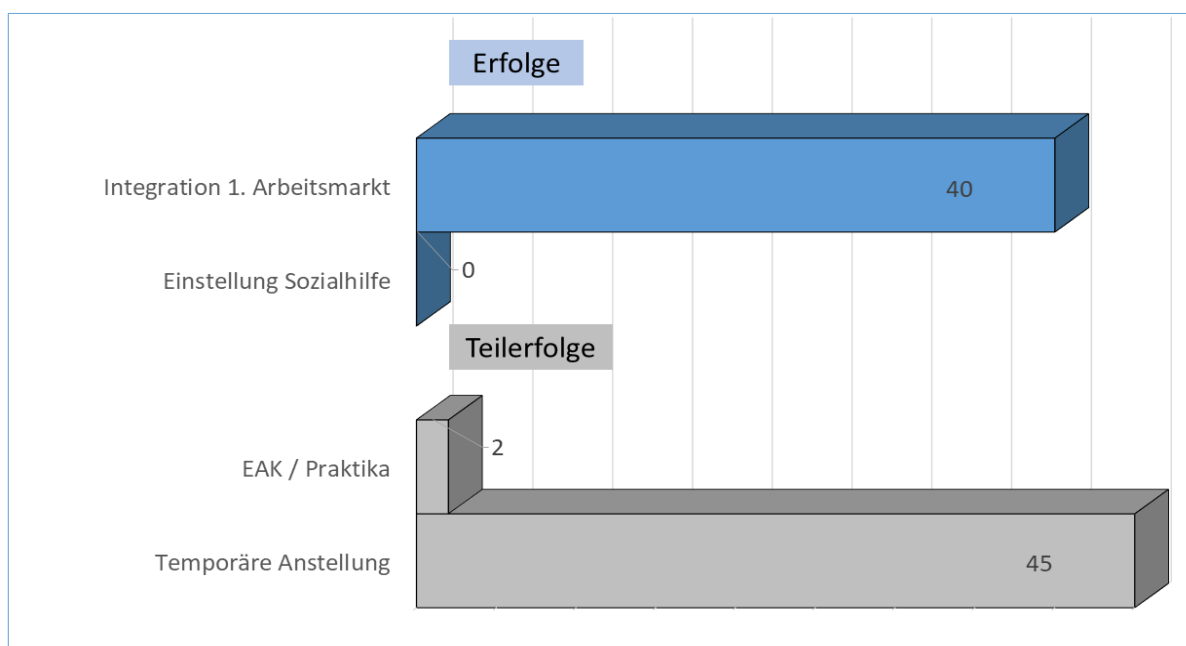
Ursachen

Finanzielle Gründe (Schulden, Betreibungen etc.) zählten auch 2016 zu den meistgenannten Ursachen für die Anmeldung bei der Case-Management-Stelle. An zweiter Stelle wurden Integrationsschwierigkeiten (Sprache, Verhalten etc.) angeführt, gefolgt von gesundheitlichen Problemen. Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die entsprechenden Anteile:



Wirkungen

Mittels bedarfsgerechten und auf die Klienten abgestimmten Massnahmen, konnte die Case-Management-Stelle im Berichtsjahr wiederum 40 Personen in den ordentlichen Arbeitsmarkt eingliedern. Daneben arbeiteten 45 Personen Ende Jahr in einem temporären Arbeitseinsatz und zwei erwarben sich mit einem Praktikumseinsatz einen aktuellen Leistungsnachweis.



Vermittlungsquote

Durch den zielgerichteten und wirkungsvollen Massnahmeinsatz, lag die Vermittlungsquote auch 2016 bei rund 25%. Dies ist wiederum ein Beweis, dass sich die gemeinsamen Anstrengungen und die fachkundige Beratung von Personen mit Mehrfachproblematiken lohnen. Das im vergangenen Jahr erzielte Ergebnis, liegt über den definierten Zielsetzungen.

Ausblick / Ziele 2017

- Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung der Case-Management-Stelle
- Optimierung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Sozialregionen, der Arbeitslosenversicherung und der Invalidenversicherung.
- Vermittlungsquote weiterhin über den Sollwerten des Konzeptes aufrechterhalten.
- Systematische Erfassung und Betrachtung der Abbruchgründe der Klienten
- Mittelfristig moderater Ausbau der Case-Management-Stelle im Rahmen des Bedarfs und der finanziellen Mittel.

Kennzahlen der Case-Management-Stelle

Die wichtigsten Kennzahlen und weitere Informationen erscheinen jeweils quartalsweise auf der Website www.cm-stelle.ch.

Dank

Ein grosses Dankeschön gebührt allen Mitarbeitenden, welche sich mit Umsicht und der nötigen Beharrlichkeit, täglich für die Klienten einsetzen. Ohne ihr grosses Engagement, wären die positiven Ergebnisse im Berichtsjahr nicht möglich gewesen. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam auch die zukünftigen Herausforderungen meistern werden.

Dankbar bin ich auch für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit mit den zuweisenden Partnerinstitutionen. Ohne ihre aktive Mitwirkung, wäre eine zielführende IIZ nicht möglich.

Ein grosses Merci an die Firmen, welche die berufliche Integration unterstützen und damit Praktika oder Anstellungen ermöglichen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ebenfalls beim IIZ-Leitungsausschuss und den Mitgliedern der Verwaltungskommission für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Solothurn, 05. Juni 2017

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn
Lorenzo Aliano, Geschäftsführer

2 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (mit Vorjahresvergleich)

	2016 CHF	Vorjahr 2015 CHF
Betriebsertrag		
Gesetzliche Beiträge	1'008'577.37	1'032'979.20
Total Betriebsertrag	1'008'577.37	1'032'979.20
Direkter Aufwand		
Entschädigung Behörden	8'420.20	7'069.00
Total Direkter Aufwand	8'420.20	7'069.00
Bruttogewinn	1'000'157.17	1'025'910.20
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	841'583.55	859'121.20
Raumaufwand	78'233.20	67'453.25
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	6'158.00	0.00
Sachversicherungen, Abgaben	1'787.50	1'791.60
Energie	1'272.10	1'508.65
Verwaltungsaufwand, Informatik	60'825.95	82'363.75
Werbeaufwand	4'118.20	3'935.10
Total Betriebsaufwand	993'978.50	1'016'173.55
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)	6'178.67	9'736.65

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
(mit Vorjahresvergleich)

	2016 CHF	Vorjahr 2015 CHF
Übertrag betriebliches Ergebnis (EBITDA)	6'178.67	9'736.65
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-6'031.80	-7'694.30
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	146.87	2'042.35
Finanzaufwand	-147.91	-2'204.40
Finanzertrag	1.04	162.05
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)	0.00	0.00
JAHRESERGEBNISS	0.00	0.00

3 Bilanz

BILANZ PER 31.12.2016 (mit Vorjahresvergleich)

	<u>31.12.2016</u>	<u>Vorjahr</u> <u>31.12.2015</u>
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	207'379.60	209'558.60
Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber ESTV (Verrechnungssteuer)	0.00	180.92
gegenüber Banken (Mietkautionen)	22'826.35	22'825.35
gegenüber Kostenträger	123'414.62	119'676.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'002.55	12'934.60
Total Umlaufvermögen	<u>359'623.12</u>	<u>365'175.47</u>
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	9'002.00	11'702.00
Total Anlagevermögen	<u>9'002.00</u>	<u>11'702.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u>368'625.12</u>	<u>376'877.47</u>

BILANZ PER 31.12.2016
(mit Vorjahresvergleich)

	<u>31.12.2016</u>	<u>Vorjahr</u>
	CHF	31.12.2015 CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden (Vorbezug)	200'000.00	200'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	168'625.12	176'877.47
Kurzfristiges Fremdkapital	368'625.12	376'877.47
Total Fremdkapital	368'625.12	376'877.47
Eigenkapital		
Vereinskapital	0.00	0.00
Total Eigenkapital	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	368'625.12	376'877.47

4 Revisionsbericht

Bericht des Wirtschaftsprüfers

An die Vereinsversammlung der

Case-Management-Stelle Kanton Solothurn

4500 Solothurn

Sehr geehrte Damen und Herren

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Case-Management-Stelle Kanton Solothurn für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review prüferische Durchsicht von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus den Befragungen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Die beiliegende Aufstellung der anrechenbaren Kosten beurteilen wir als richtig. Diese stimmt mit den Abgrenzungen in der Jahresrechnung überein.

Zuchwil, 12. Juli 2017

Im Auftrag der Contas Treuhand AG



André Koradi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor

5 Organe / Personal

Verwaltungskommission

Peter	Hodel	Schönenwerd (Präsident CM)
Kuno	Tschumi	Derendingen (Präsident VSEG)
Hans-Peter	Berger	Langendorf
Thomas	Blum	Geschäftsführer VSEG
Roger	Hänggi	Zullwil
Domenika	Senti	Solothurn

Kantonales IIZ-Koordinationsgremium (Fachaufsicht)

RRB 2012 / 965

Revisionstelle

Contas Treuhand AG

Interne Revisoren

Rudolf	Bögli	Langendorf
Gregor	Minzer	Dornach
Hans	Vögeli	Gretzenbach

Personal

Lorenzo	Aliano	Geschäftsführer
Sonja	Berger	Case Managerin
Anna	Citković	Case Managerin
Domenica	Fiala	Leiterin Administration
Andreas	Furrer	Case Manager
Rahel	Ley	Case Managerin
Lorenz	Meyer	Fachexperte Arbeitsmarktintegration (<i>seit Juni 2016</i>)
Tonja	Ruckstuhl	Case Managerin
Monika	Stuber	Case Managerin

Externe

Ulrich	Bucher	Buchhaltung / Vereinsadministration
Daniela	Urfer	Protokollführerin



Case-Management-Stelle Kanton Solothurn

Im Hauptbahnhof

Dornacherstrasse 48

Postfach 805

4501 Solothurn

Telefon: 032 624 12 70

Telefax: 032 624 12 71

info@cm-stelle.ch

www.cm-stelle.ch